

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden		Ansprechpartner/-in Hr. Hagenauer
Ortsteil, Straße, Hausnummer Sportplatzstraße 28	PLZ, Ort 83080 Oberaudorf	Telefon 01718721991
E-Mail franz.hagenauer@yahoo.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen): 01.03.2024, GDE

Projektbeschreibung

LAG-Name: Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: _____
Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name _____
Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer _____
PLZ, Ort

Telefon _____
E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Ertüchtigung der Bergrettungswache Oberaudorf-Kiefersfelden

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Anbau eines Ausbildungs- und Lagerraumes an die bestehende Rettungswache. Damit wird ein Schulungsraum mit Klettermodulen und weiteren Übungselementen für die praktische Ausbildung der Anwärter geschaffen und die Rettungsmittel für die aktiven Einsatzkräfte können griffbereit aufbewahrt werden.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Rettungswache Oberaudorf verfügt nicht über ausreichende niederschlagsunabhängige Übungs- und Ausbildungsmöglichkeiten für Anwärter und aktive Einsatzkräfte. Ein Anbau soll hier Abhilfe schaffen. Der Anbau ermöglicht durch seine Höhe und Ausmaße die Anwendung der prüfungsrelevanten Themen wie Rettung aus der Wand, Seilveränderung im steilen Gelände und Aufbau des schweizer Flaschenzuges in einer Höhenlage, Aufbau einer Verankerung für die Bergung mit dynamischen Seilsätzen und vieles mehr.

Durch die Installation einer außenseitigen Treppe zum Obergeschoss zu einer bereits vorhandenen Zugangstüre, soll der Schulungsraum im Obergeschoss auch einer breiteren Öffentlichkeit sicher zugänglich gemacht werden.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Durch die Erstellung eines Anbaus im Erdgeschoß an die bestehende Rettungswache kann ein moderner, ausreichend großer, niederschlagsunabhängiger Übungsraum für die praktische Ausbildung eingerichtet werden. Der neu geschaffene Übungsraum soll auch für die Vernetzung mit Schulen, Vereinen und Institutionen in der Region dienen. Besuche von Kindergruppen aus Schulen und Kindergarten zur Förderung des Wissens und der sozialen Kompetenz können künftig auch bei Niederschlag durchgeführt werden. Bisher mussten solche Anfragen bei schlechtem Wetter leider teilweise abgesagt werden.

Der Zugang zum Schulungsraum soll auch über eine außenseitige Treppe möglich sein. Der bestehende Schulungsraum im Obergeschoss für theoretische Unterweisungen kann dadurch einer breiteren Öffentlichkeit sicher zur Verfügung gestellt werden.

In den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden gibt es keinen modern ausgestatteten Schulungsraum für die Öffentlichkeit. Der Schulungsraum soll für Vereine, Betriebe und Unternehmen Schulungen, Versammlungen und Unterweisungen ermöglichen. Denkbar wäre z. B. die Verwendung für ein betriebliches Gesundheitsmanagement, VHS - Kurse, Vereins-Schulungen, Versammlungen, Erste - Hilfe Kurse für Eltern, weitere Kurse zum Natur- und Klimaschutz usw.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Errichtung eines Anbaus an die bestehende Rettungswache in Holzbauweise. Installation einer Kletterwand mit entsprechenden Vorrichtungen, wie Standplatzbauten, Griffe, Tritte und Haken für das praktische Training.

Die bereits vorhandene Bodenpflasterung wird unverändert verwendet. Es entsteht ein Streifenfundament am Rand Richtung Süden. Darauf aufbauend wird in Holzständer-Bauweise der Anbau errichtet. Unterhalb des bestehenden Balkons folgt der Dachaufbau über die gesamte Breite der Rettungswache. Die Elektroinstallation wird entsprechend den Notwendigkeiten vorgenommen. Ein automatisches Garagentor wird bauseits installiert. Südseitig wird ein Oberlicht und ein separater Zugang vorgesehen.

Innen wird die Rückseite (Osten) des Anbaus mit den notwendigen Kletter- und Abseilvorrichtungen versehen. Podeste für den Standplatzbau werden angebracht.

Notwendige Regale für das Ausbildungs- und Schulungsmaterial werden in geeigneter Weise installiert.

Ostseitig wird zum Obergeschoss eine Treppe angebracht.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Oberaudorf

geplanter Umsetzungszeitraum von 05.2024 bis 12.2025
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt:	<u>98.032,60</u>
voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt:	<u>82.380,34</u>
voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:	
geplante Zuwendung aus LEADER:	<u>41.190,17</u>
Eigenmittel Antragsteller:	<u>33.842,43</u>
falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:	
Zuwendung der Gemeinde Oberaudorf :	<u>10.000,00</u>
Zuwendung der Gemeinde Kiefersfelden :	<u>3.000,00</u>
BRK KV Rosenheim :	<u>10.000,00</u>
_____ :	_____
_____ :	_____
Summe der Finanzierungsmittel:	<u>98.032,60</u>

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 2: Kultur, Gesellschaft und sozialer Zusammenhalt

HZ 2.1: Lebensqualität auf dem Land erhalten und verbessern, gesellschaftliches Miteinander für alle und ehrenamtliches Engagement unterstützen.

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

HZ 2.3: Zukunftsperspektiven für junge Menschen verbessern, Orte des soz. Zusammenseins schaffen

HZ 2.5: moderne Bildungsangebote stärken

EZ1, HZ 1.1: mit den weiteren Ausgebildeten zu Natur- und Klimaschutz

EZ3, HZ 3.1: mit den weiteren Ausgebildeten zur Bergsicherheit - Schutz der Touristen

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Das Projekt wurde über verschiedene Wege den Bürgern der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden vorgestellt. Zum einen über den Jahresbericht 2022 und 2023 der an vielen Stellen ausliegt und an allen Förderern und Spendern mit einem Dankschreiben zugestellt wird, zum anderen über eine Postwurfsendung, nicht zuletzt durch unseren Instagram-Auftritt. Verschiedene Vereine, Institutionen und Organisationen äußern sich zustimmend zum Projekt und erklären ihre Unterstützung. Das Projekt wurde den Gemeinderäten der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden persönlich vorgestellt und mit ihnen diskutiert.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Das Dienstgebiet der Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden umfasst die beiden Gemeindegebiete. Für die Gemeinden ist das Projekt in mehrfacher Hinsicht von Nutzen, da neu ausgebildete Bergwachtmitglieder zur Sicherheit vor Ort enorm beitragen. So kommt das Projekt allen Bürgern, Vereinen, Betrieben und Gästen der Region zugute, die das Bergangebot nutzen. Das Projekt hat damit eine überörtliche Bedeutung für Viele.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Das Projekt ist in dem Sinne nicht innovativ.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Die örtlichen Feuerwehren und das Landratsamt Rosenheim im K- Fall, sowie die Gemeindeverwaltungen mit den Tourismusbüros, Bund Naturschutz und DAV können im neuen Übungsraum ebenfalls trainieren bzw. Schulungen durchführen.

Sektoren: Die umliegenden Bergwachten, Brannenburg, Bayrischzell, Hausham mit der Bergwacht Bayern. Rettungsdienste (BRK, Malteser und Johanniter) Polizei, insbesondere Alpin-Polizei können im neuen Übungsraum ebenfalls trainieren bzw. Schulungen durchführen.

Projekte: Durch Veranstaltungen für Schulen und Kindergärten, wird die umfangreiche, interessante Tätigkeit der Bergwacht nähergebracht. Je nach Alter und Veranstaltung reichen die Themen von Naturschutz über Gebietskunde bis zur „Sicherheit am Berg“.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das Thema Klimaschutz ist in der Ausbildung der Bergwacht sowie in Kursen und Fortbildungen neben dem Thema Umwelt- und Naturschutz ein wesentlicher Aspekt. durch die mehreren Ausbildungsteilnehmenden, die mit dem Projekt möglich sind, kann das Thema auch entsprechend erweitert vermittelt werden. Das Projekt leistet damit einen indirekten positiven Beitrag zum Klimaschutz.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die Ursprünge der Bergwacht liegen im Naturschutz. Auch wenn die Bergwacht heute in erster Linie als Rettungsorganisation gesehen wird, ist der Umwelt- und Naturschutz nach wie vor eine tragende Säule, sowohl in Ausbildung als auch in der Durchführung der Versorgungsdienste im Dienstgebiet. Die aktiven Bergwacht-Einsatzkräfte müssen obligatorisch eine Naturschutzprüfung als Teil der Ausbildung ablegen. Jährlich findet eine Naturschutzwanderung statt, um Flora und Fauna den angehenden Einsatzkräften nahezubringen. Durch die mehreren Ausbildungsteilnehmenden, die mit dem Projekt möglich sind, kann das Thema Naturschutz auch verbessert an mehr Personen weiter getragen werden. Das Projekt leistet damit einen indirekten positiven Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Durch das Projekt wird die Ausbildungssituation der Bergrettung verbessert. Sowohl diese Maßnahme als auch die dadurch verbesserte Nutzungsmöglichkeit der Wache für Viele im Katastrophenfall steigert das Projekt direkt die Sicherheit und damit die Lebensqualität in beiden Gemeinden.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das Projekt trägt in geringem Maß zur Wertschöpfung in der Region bei, da durch die Verbesserung der Bergwacht vor Ort die Sicherheit erhöht wird. mit einem besseren Gefühl der Sicherheit nutzen mehr Menschen das Angebot, dass die Bergwelt bietet.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Die Bergrettungswache ist ein Begegnungsort für Jung und Alt. Alle Vereine sowie BRK und die Wasserwacht können den neuen Schulungsraum nutzen, dadurch entsteht eine engere Verzahnung untereinander durch ein besseres Kennenlernen. Das ehrenamtliche Engagement wird unterstützt und die Arbeit der Bergwacht wird der Bevölkerung näher gebracht. Die Bergwacht Oberaudorf-Kiefersfelden beteiligt sich schon seit langem am Ferienprogramm der beiden Gemeinden. Dadurch werden den Kindern und ihren Eltern die Rettungsmittel und Einsatzfahrzeuge näher gebracht und die Begeisterung für die Bergrettung mitgegeben. Verstärkt wird dies durch regelmäßige Besuche von Gruppen aus Schulen und Kindergärten. Das Projekt trägt damit direkt zum sozialen Zusammenhalt bei.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Die Bergwacht ist ein wichtiger Bestandteil im sozialen Leben in der Region. Die räumliche Erweiterung sichert eine optimale Einsatzleitung insbesondere bei gemeinsamen Einsätzen mit allen Blaulichtorganisationen. Durch die funktechnische Ausstattung der Rettungswache eignet sich der Raum auch als Anlaufstelle im Katastrophenfall. Durch die zusätzliche witterungsunabhängige Nutzung des Schulungsraumes und des Übungsraumes durch Schulen, Kindergärten weitere örtliche Vereine, Unternehmen und Institutionen wie Feuerwehr und BRK entsteht, bzw. vertiefen sich Verbindungen und Synergieeffekte. Eine Stärkung des gegenseitigen Verständnisses und eine Steigerung der sozialen Kompetenz aller Beteiligten können erwartet werden. Dies dient auch verstärkt der Gewinnung von Nachwuchskräften.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Rettungswache ist permanent in Betrieb. Die Einsatzleiter sind an 7 Tagen die Woche, 24 Stunden in Bereitschaft. Im Einsatzfall ist die Rettungswache sofort einsatzbereit. Die funktechnische Ausstattung ist stets einsatzklar. Die aktiven Bergwacht-Einsatzkräfte werden wöchentlich geschult und trainiert, um eine hohe Qualität zu sichern. Es werden kontinuierlich Anwärter aufgenommen und zum Eignungstest und den Abschlussprüfungen geführt, dadurch wird der Nachwuchs gesichert. Bereits jetzt besteht eine hohe Nachfrage nach einer Nutzung des Schulungsraums in der Rettungswache von verschiedenen Organisationen und Vereinen.

Obercaudorf, 01.03.2024

Ort, Datum

ANTON WENDLINGER

Name in Druckbuchstaben

Wendlinger

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Bereitschaftsleiter

Funktion



ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion